

**Niedersachsen: Ein Drittel weniger Infektionskrankheiten
DAK-Gesundheit: Norovirus sogar um 62,8 Prozent zurückgegangen**

Hannover, 21. Januar 2021. Im Corona-Jahr 2020 ist in Niedersachsen durch die Hygienemaßnahmen ein deutlicher Rückgang bei vielen Infektionskrankheiten festzustellen. In der Summe waren 34,6 Prozent weniger Nachweise gemeldet worden. Laut einer Analyse der DAK-Gesundheit von Zahlen des Robert Koch-Instituts (RKI) gingen Norovirus-Infektionen um 62,8 Prozent zurück. Diese sich gerade in Gemeinschaftseinrichtungen rasch verbreitende Erkrankung wurde im vergangenen Jahr 3049-mal gemeldet, im Jahr zuvor waren es noch 8206 Fälle. Aber auch sogenannte Kinderkrankheiten kamen weniger oft vor. Windpocken gingen um rund die Hälfte zurück, Erkrankungen durch Rota-Viren sogar um 83 Prozent. Die Gründe für den Rückgang sieht die Krankenkasse vor allem bei den Corona-Maßnahmen der Regierung, die auch einen Einfluss auf die Übertragung von anderen Krankheiten gehabt haben.

„Der positive Effekt bei den Ansteckungen zeigt, dass die Hygienemaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie prinzipiell wirken. Die Übertragung vieler anderer gefährlicher Krankheiten wurde so verhindert“, sagt Dirk Vennekold, Landeschef der DAK-Gesundheit in Niedersachsen. „Die Maßnahmen wie etwa Schul- und Kitaschließungen, Homeoffice, Abstandsregeln, Kontaktbeschränkungen und Handhygiene haben beispielweise die Übertragung von Atemwegs- und Magen-Darm-Erkrankungen verhindert und damit insgesamt einen positiven Einfluss.“

Die Statistik weist dementsprechend auch bei der typischen Reiseerkrankung Denguefieber einen rückläufigen Trend aus. So gingen hier die Fallzahlen von 58 auf 12 zurück. „Im Bundesland Niedersachsen liegt der Rückgang aller Infektionskrankheiten mit 34,6 Prozent deutlich über dem deutschen Durchschnitt“, ergänzt Dirk Vennekold. Im gesamten Bundesgebiet wurden 29,7 Prozent weniger meldepflichtige Erkrankungen registriert.